



klassik.com

Rezension von Andreas Bildstein (22.01.2011)

Interpretation: ★★★★★
Klangqualität: ★★★★★
Repertoirewert: ★★★★★
Booklet: ★★★★★

**I Himmelen. Chormusik aus Skandinavien:
Werke von Grieg, Sandström, Sibelius u.a.**

Skandinavische Chormusik

„I Himmelen“, im Himmel, ist eine Aufnahme von A-capella-Stücken skandinavischer Komponisten aus dem auslaufenden 19. und 20. Jahrhundert. Durch die Gegenüberstellung je eines Komponisten des vorvergangenen und eines „jungen“ des letzten Jahrhunderts soll auf die Chortradition aufmerksam gemacht werden, die insbesondere im Zusammenhang mit den Gründungen bürgerlicher Vereine stand und zu zahlreichen Zusammenschlüssen von Chören führte. Die starke Verknüpfung der Staatskirche und weiteren kirchlichen Einrichtungen hat seither zu einer starken Chortradition geführt, die in vielen Kompositionen einen eigentümlichen „Ton“ entwickelt hat.

Das von dem gebürtigen Allgäuer Markus Utz gegründete Ensemble Cantissimo, das sich aus Sänger und Sängerinnen aus Deutschland und der Schweiz zusammensetzt, ist wie geschaffen für diese skandinavische Herausforderung. Markus Utz, Professor für Chorleitung an der Zürcher Hochschule der Künste, gilt als einer der hoffnungsvollsten deutschen Talente im Bereich Chormusik. Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist herausragend. Dass das Ensemble sowohl für die Chorliteratur von Romantik bis hin zu Neuer Musik besonders geeignet ist, zeigt zum Beispiel die Stückauswahl aus der Gruppe finnischer Komponisten: In 'Drömmarna' (Träume) von Jean Sibelius, das wie die meisten seiner Lieder auf einen schwedischen Text zurückgreift, gelingt es den Sängern durch das Herausarbeiten dynamischer und klang-farblicher Schattierungen sowie durch beeindruckende Sicherheit in Agogik und Intonation, einen musikalischen Genuss der Extraklasse zu erzeugen.

Dass aber das Ensemble nicht nur in tonaler Chorliteratur zuhause ist und nicht mal eben nur eine „schöne Weihnachts-CD“ auf den Markt bringen wollte, beweist das mitreisende interpretierte Chorwerk 'Canticum Calamitatis Maritimae' von Jaakko Mäntyjärvi. Die Anregung zur Komposition zu diesem Stück stammt vom tragischen Fährerunglück der „Estonia“. Das 1997 komponierte Werk ist eine Art Musikkollage aus einem Zitat des Chorals 'Nearer my God to Thee', der angeblich auf der sinkenden „Titanic“ gespielt wurde; dazu wird eine Art Hintergrundgemurmel durch den Lux-aeterna-Text erzeugt, auf dessen Hintergrund der Nachrichtentext des Fährerunglücks rezitiert wird, die wiederum mit einer Vertonung des 107. Psalms verzahnt ist. Insgesamt wird das Stück durch den am Anfang und Schluss von einem solistisch vorgetragenen Volksliedfragment umklammert. Das Resultat ist eine sehr mitreißende Interpretation auf klanglich höchstem Niveau. Somit ist die CD, die auch mit einem ausführlichen Bocklet aufwartet, ein interessanter Auszug aus ausgewählter skandinavischer Chormusik, der sich gleichermaßen an Musikliebhaber wie auch an Experten richtet.